

Kommunale Klimaschutzkampagnen: Beispiele & Aktionen

„Tübingen macht blau“ steht für die bekannteste kommunale Klimaschutzkampagne Deutschlands. Auch viele andere, darunter kleinere Kommunen, haben entsprechende Aktivitäten gestartet, um die Menschen für den Klimaschutz zu gewinnen. Wichtig ist dabei, dass die Kommune selbst mit gutem Beispiel vorangeht und z. B. in ihren Liegenschaften Energiesparmaßnahmen umsetzt oder für die Verwaltung Öko-Strom bezieht. Wichtig für die Kampagne sind dabei auch ein „griffiger“ und „pfiffiger“ Titel sowie ein eigenes Logo zum Wiedererkennen.



Der folgende Überblick listet die Kommunen aus Baden-Württemberg alphabetisch mit den wichtigsten Aktionen auf, die angegebenen Links ermöglichen weitere Informationen.

Weitere Beispiele sind willkommen!

Aalen: Aalen schafft Klima

Die Homepage www.aalen-schafft-klima.de informiert über die Aktivitäten im Rahmen der Kampagne, z. B. die 13. Energie-Info-Tage, die mit 22 Ausstellern im Rathaus stattfanden. Eine dort unter „Service“ als Download verfügbare „Broschüre Klimaschutz Initiative“ informiert über die verschiedenen Mitmachmöglichkeiten wie Spritsparkurse, ausleihbare Strommessgeräte der Stadtwerke, den Online-Radwegfinder, die Angebote der Stadtwerke zu Ökostrom oder Kraftwärmekopplung und die Mitgliedschaft in der OstalbBürgerEnergie-Genossenschaft. Ferner wird eine Online-Mitfahrbörse angeboten.

Brackenheim: „Aktion Klimaklar Brackenheim“

Im Rahmen der „Aktion Klimaklar Brackenheim“ sollen den Menschen Wege aufgezeigt werden, wie mit überschaubarem Aufwand der Energieverbrauch reduziert und der eigene Geldbeutel entlastet werden kann. Aktivitäten sind u.a. eine kostenlose Energiesparberatung und kostenlose Darlehen für energiesparende Maßnahmen, Bürger- und Unternehmensworkshops, ein unterhaltsamer Mitmach-Workshop in der VHS „Geld sparen anstatt zum Fenster heraus heizen“ oder ein Energierundgang zu Energiesparmaßnahmen aus der Praxis.

<http://www.brackenheim.de/index.php?id=254>

Esslingen am Neckar: Esslingen & Co, die Klima-Initiative bei der alle gewinnen

Die Homepage <http://www.esslingen-und-co.de> informiert über die zahlreichen Aktivitäten der Klimaschutzkampagne, einen Überblick gibt die dort als Download erhältliche Broschüre. Sie zeigt nach Ziel- und Akteursgruppen Mitmachmöglichkeiten und Förderungen auf. Schülerinnen und Schüler können sich als Energiedetektive betätigen, für private Haushalte wurde ein Stromsparewettbewerb gestartet. Besonders innovative Projekte werden jährlich mit einem Klimaschutzpreis ausgezeichnet, und besonders effiziente Gebäudesanierungsprojekte durch ein Förderprogramm unterstützt. Für das Handwerk werden Veranstaltungen und ein Fortbildungsprogramm angeboten. Mit Firmen wird im Bereich Abwärme und Mobilität stärker zusammengearbeitet und diesen die Möglichkeit für ein Klimaschutz-Sponsoring als Partner der Stadt geboten. Die Stadtwerke Esslin-

gen bieten umfangreiche Beratungen zum Energiesparen. Mit Betrieben und Hochschule entstand ein Klimaschutz-Netzwerk.

Freiburg: www.co2libri.freiburg.de

Die interaktive Plattform rund um den Klimaschutz in Freiburg bietet Tipps, Neuigkeiten und Hintergrundinfos und alles über die CO₂LIBRI-Aktionen. Hier kann man sich mit anderen austauschen, Ideen einbringen, als Klimaschützer/in bekennen und vieles mehr. Neben Informationsangeboten zu einzelnen Bereichen wie Lifestyle, Mobilität, Wärme und Strom werden Klimaschutz-Aktionen durchgeführt, die von Mitmachaktionen im Fußballstadion über Beratungen in Einkaufszentren, Aktionen im Schwimmbad und beim Baden-Marathon bis hin zu selbstgedrehten Jugend-Klimaspots reichen, die auf einem Schülerfilmfestival präsentiert werden.

Heidelberg: Klima sucht Schutz in Heidelberg

Ziel der Kampagne ist es, die Heidelberger Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, durch viele kleine Veränderungen im Alltag und im Berufsleben Einfluss auf die drohende Klimaveränderung zu nehmen. Das Mitmachkonzept: „Gesicht zeigen für den Klimaschutz“ hat 2010 die Europäische Union aufgegriffen. ENGAGE heißt das EU-Projekt, bei dem Heidelberg als Pilotstadt mit elf weiteren Städten den Kampagnengedanken europaweit präsentiert. Rund 650 Menschen folgten dem Aufruf der Stadt Heidelberg und ihrer Kooperationspartner aus Handwerk, Industrie und Umweltverbänden und haben sich für die städtische Klimaschutz-Kampagne fotografieren lassen. Die Fotoaktion will zeigen, dass Klimaschutz ganz einfach ist und Energiesparen keineswegs einen Verlust an Lebensqualität bedeutet. Ob jung oder alt, ob allein, zu zweit oder in Gruppen: Zahlreiche Männer, Frauen und Kinder stellten sich vor die Kamera und bekundeten in kurzen Statements ihren persönlichen Beitrag zum Klimaschutz. www.klimasuchtschutz.heidelberg.de

Karlsruhe macht Klima: Ich mach Klima, Klimaschutzwette, Klimaschutztage

Einen Vertrag mit dem Klima schließen? Ohne Hintertürchen und Kleingedrucktes? Genau das war das Ziel der Mitmachkampagne "Ich mach Klima", die von Oktober 2009 bis November 2010 als Teil der städtischen Kampagne „Karlsruhe macht Klima“ unter Regie des städtischen Umwelt- und Arbeitsschutzamtes durchgeführt wurde. Ziel der Kampagne war es, locker und unverkrampft auf die Bedeutung des Klimaschutzes im Alltag aufmerksam zu machen. Die Kampagne stand auf drei Säulen: Dem Karlsruher "Klimavertrag", dem begleitenden Internetauftritt und mehreren öffentlichkeitswirksamen Aktionen. Mit dem Klimavertrag konnte sich jede Karlsruherin und jeder Karlsruher symbolisch dazu verpflichten, bestimmte klimaschonende Verhaltensweisen mindestens ein Jahr lang umzusetzen. Zur Auswahl standen "33 Klimaspartipps" für den Alltag. Sechs themenbezogene Aktionen, unter anderem eine Klima-Modenschau oder das Solar-Eismobil trugen dazu bei, den Klimavertrag bekannt zu machen und das Thema präsent zu halten. Alle Aktivitäten sind in einer Broschüre dokumentiert: <http://www.karlsruhe-macht-klima.de/klimaschutzarchiv/klimavertrag.de>

Inzwischen fanden weitere Aktivitäten statt, z. B. die Karlsruher Klimaschutzwette, die ein Jahr lang in fünf Haushalten kleine Veränderungen im Alltag erfolgreich erprobte. 2014 finden fünf Klimaschutztage statt: K(onsumtag) L(erntag) I(deentag) M(obilitätstag) A(lltag). Informationen dazu und aktuelle Klimaschutznachrichten enthält die Homepage www.karlsruhemachtklima.de/

Kornwestheim: „Wir stärken Klima. Kornwestheim aktiv für den Umweltschutz“

Die Homepage www.wir-staerken-klima.de enthält neben Infos zu Fördermöglichkeiten und Beratung vor allem die vielen Mitmachaktionen zum Klimaschutz in Kornwestheim: Per Postkarte kann man seinen eigenen Klimatipp nennen, wie man das Klima selbst schon stärkt und sich damit in eine Fotogalerie auf der Homepage stellen lassen. Nach einer erfolgreichen Abwrackprämie für alte Heizungspumpen wurde diese Aktion auf Kühlschränke, Waschmaschinen und Spülmaschinen ausgeweitet. Mit der Oberbürgermeisterin konnte man per Rad die Energiewende vor Ort erkunden. Unter dem Titel „Viel Theater ums Klima – Ein bunter Abend rund um den Klimaschutz“ brachte das Umwelttheater „Unverpackt“ aus Bonn das Thema Klimaschutz im Alltag den Kornwestheimerinnen und Kornwestheimern auf eine humorvolle und hintergründige Weise näher. Ferner finden Öffentlichkeitsaktionen z. B. im Rahmen des Energietags Baden-Württemberg oder durch eine Ausstellung zu Passivhäusern, statt.

Mannheim: „12 Monate – 12 Klimaschutzprojekte“ und „Mannheim auf Klimakurs“

In Mannheim wurde die seit 2009 laufende Aktion „Zwölf Monate - zwölf Klimaschutzprojekte“, in der monatlich ein neues Projekt der Öffentlichkeit in einem Pressetermin vorgestellt wurde, nach drei Jahren durch die Informationskampagne „Mannheim auf Klimakurs. Miteinander. Mittendrin“ ersetzt. Damit sollen die vielfältigen Klimaschutzaktivitäten unter einem Slogan gebündelt werden. Die Homepage der Mannheimer Klimaschutzagentur www.klima-ma.de beschreibt dazu neben Serviceleistungen und Fördermöglichkeiten auch die verschiedenen Projekte: Unter anderem fand ein Energiesparwettbewerb in Studentenwohnheimen statt, der zeigte, dass Klimaschutz nicht nur im Wohnheim möglich, sondern auch außerordentlich kreativ sein kann. Ferner zog die „Energiekarawane“ durch mehrere Stadtteile: Nach einem Ankündigungsschreiben des Bürgermeisters meldete sich der Berater zur Terminabsprache. Danach war eine individuelle und qualifizierte, maximal einstündige Energieberatung - kostenlos und direkt zuhause - möglich. Auf der Homepage finden sich auch Infos zu weiteren erfolgreichen Aktionen wie Spenden und Patenschaften für einen „Bürgerbaum“ sowie Flyer z.B. zu „Mannheim is(s)t klimafreundlich“.

Tübingen macht blau

Zur Tübinger Klimaschutzkampagne ist sogar ein preis- und lesenswertes Taschenbuch erschienen: „Eine Stadt macht blau“ nennt dabei u.a. als konzeptionelle Säulen die Vorbildfunktion der Stadt, das Bündnis mit lokalen Akteuren, die Kampagne mit provokativen Elementen und dem Schwerpunkt auf Motivation und Aufklärung sowie als vierte Säule die Erfolgskontrolle. Wichtige Elemente der 2008 gestarteten Kampagne sind u.a. die Homepage <http://www.tuebingenmachtblau.de> klassische Printmedien wie Plakate, Broschüren und viele Flyer (siehe Homepage!), wöchentliche Klimatipps in der Lokalpresse, jährliche „Klimatage im Rathaus“, die stete Beteiligung an den Energietagen Baden-Württemberg, Ausstellungen und Vorträge, ein klimaschutzorientiertes Gutscheineheft für Neubürger oder Veranstaltungen z. B. in der VHS. Selbst auf dem Neujahrsempfang gab es vom Oberbürgermeister fünf leicht umsetzbare Klimaschutztipps schriftlich mit auf den Weg.

Seit 2008 macht Tübingen blau: Viele Menschen waren der Einladung zum Auftakt am ersten Klimatag im April 2008 gefolgt: „Tübingen isst für das Klima“ war das Motto beim Klima-Brunch, bei dem es leckeres Bio-Essen aus der Region und viele Informationen darüber gab. Mittlerweile ist der Klimatag zu einer festen Institution in der Universitätsstadt geworden. Er findet jedes Jahr zeitgleich mit dem Frühlings-Regionalmarkt statt. Wichtige Projekte aus den ersten Jahren „Tübingen macht blau“ sind der Umstieg auf Ökostrom der Stadtwerke Tübingen, die Nutzung von „teilAutos“, die Installation von Solaranlagen, die Umrüstung alter Heizungspumpen, der Umstieg auf E-Bikes und der Austausch energiefressender Kühlschränke. Bestandteil der Kampagne ist die Solardachbörse auf der städtischen Homepage. Sie ermöglicht Eigentümern, ihre Dächer Dritten für Solaranlagen anzubieten und ermöglicht Betreibergesellschaften, nach geeigneten Dachflächen und Mitbetreibern zu suchen.

Redaktion: Tanja Müller, Gerd Oelsner

Weitere Informationen

Gerd Oelsner, Nachhaltigkeitsbüro der LUBW
Postfach 100163, 76231 Karlsruhe
Tel. 0721/5600-1450
E-Mail: gerd.oelsner@lubw.bwl.de
www.lubw.baden-wuerttemberg.de

